

erziehung zusammenhängt. Die Parteimitglieder werden am besten in den sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften qualifiziert, und alle Parteifunktionäre wachsen in dem Umfang, wie die Anforderungen an sie erhöht werden und eine strenge Kontrolle durch die leitenden Parteiorgane ausgeübt wird.

Mit dem Beginn des Jahres 1959 hat das ständige Streben der Parteiorganisationen nach hoher Kampfkraft einige wichtige, charakteristische neue Züge erhalten. Neben der Grundpflicht jedes Genossen, ständig die Einheit und Reinheit der Partei, die Geschlossenheit der ganzen Mitgliedschaft um das Zentralkomitee zu festigen, aktiv für die Durchführung der Beschlüsse zu kämpfen, die Partei eng mit den Massen zu verbinden und die sozialistischen Errungenschaften zu verteidigen, sind neue Aufgaben in den Vordergrund getreten.

So hat der Punkt 2, Absatz e) des Parteistatuts hervorragende Bedeutung bekommen. Darin wird das Parteimitglied verpflichtet:

„... in seiner politischen und beruflichen Tätigkeit und im persönlichen Leben Vorbild zu sein, sich die Technik seines Faches anzueignen und seine fachlichen Kenntnisse ständig zu steigern.“

Im Vordergrund steht der entscheidende Teil unserer gesamten Politik: die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe bis Ende 1961. Nun müssen alle Genossen zu aktiven Kämpfern entwickelt und erzogen werden, damit sie imstande sind, den Sozialismus zum Siege zu führen. Das ist eine viel größere Aufgabe, als wir sie je zuvor zu lösen hatten.

Die rechtzeitige Erfüllung des Betriebsplanes, die gewissenhafte Einhaltung der Staatsplanpositionen, das höhere Aufkommen an Marktproduktion in der Landwirtschaft u. ä. wurde für alle Genossen zu dem entscheidenden Prüfstein dafür, wie sie den Sieg des Sozialismus organisieren. Jede hervorragende Arbeitstat in einem volkseigenen, genossenschaftlichen oder ihm gleichgestellten Betrieb wurde so zu einer höchst wichtigen Aufgabe.

Der Begriff „Das ist ein guter Genosse“ bekam und bekommt einen präziseren Inhalt. Gute Genossen, gute Kollegen, das sind Menschen, denen die Gegenwart teuer ist und die noch schneller eine herrliche Zukunft erbauen wollen.

Die Pflicht eines jeden Genossen besteht darin, seinen Arbeitsplatz vorbildlich auszufüllen, sein Fach zu kennen, gute Erzeugnisse, Maschinen usw. zu liefern. Jedes Mitglied und jeder Kandidat, jeder Genosse, der arbeitsfähig ist, muß danach streben, ein Meister seines Faches zu werden. Es ist größte Schande für einen Genossen, wenn er nicht mit aller Kraft für die Planerfüllung kämpft oder sogar in seiner Arbeit pfuscht.

Der Sozialismus verlangt höchste Qualifikation

Die Begriffe „Kampfkraft“ und „Kampffähigkeit“ der Partei bekamen im Ringen um den Sieg des Sozialismus neue Merkmale. So müssen die Genossen zum Beispiel jetzt fähig sein, die Spitzenleistungen der Technik und Wissenschaft in der praktischen Arbeit anzuwenden. Sie müssen die Arbeitsproduktivität bedeutend erhöhen, die Selbstkosten senken und höchste Qualität der Erzeugnisse erzielen. Es gilt in der Tat, die Höhen der Technik und der Wissenschaft zu stürmen.